



Zwei neue Gesichter im ISI Buchholz (von links): Mark Hertel (Publitek GmbH, schon länger Mieter im ISI), Florian Schampel, Silke Marahrens und Kerstin Helm (ISI Zentrumsleitung).

Foto: WLH

Mieterwechsel im ISI Zentrum

Im ISI Zentrum für Gründung, Business & Innovation wurden wieder einmal Umzugskisten gepackt. Zwei Unternehmen, die hier für mehrere Jahre ihren Standort hatten, haben das Haus im Gewerbegebiet Buchholz verlassen, zeitgleich zogen zwei neue Startups ein. Seit Mai 2014 bietet die WLH Wirtschaftsförderung im Landkreis Harburg GmbH im ISI Zentrum in Buchholz moderne Büro- und Werkhallen für junge Unternehmen zu fairen Konditionen an. Die Mietdauer ist, bedingt durch die eingeflossenen EU-Mittel, generell auf fünf Jahre begrenzt.

Aus Sicht der Zentrumsmanagerin Kerstin Helm passt der Mietzeitraum von fünf Jahren gut zum Entwicklungszyklus eines Startups. „Nach fünf Jahren ist das Unternehmen in der Regel so stabil, dass es auch langfristiger planen kann. In den ersten Jahren profitieren die Unternehmer hier im ISI Zentrum von der unmittelbaren Nähe zu anderen Startups und zu unserem Beratungsangebot für Gründung und Innovation.“

Die beiden Unternehmen, die jetzt das ISI Zentrum verlassen, bleiben dem Landkreis Harburg erhalten. Die Syrphus GmbH, Preisträger des niedersächsischen Innovationspreises 2018, die sich mit unbemannten Flugsystemen beschäftigt, zieht in größere Geschäftsräume nach Brackel. Dort ist genügend Raum für die anstehende Expansion und auch die Nähe zum Segelfluggelände in Holtorfloh ist gegeben. Hier möchte Geschäftsführer Andreas Voss später im Parallelbetrieb ein Testfeld für Drohnen unter 25 Kilo Abfluggewicht etablieren. Voss, der auch einen Standort in München hat, gründete hierfür eigens das Unternehmen USIC GmbH und hat sich wieder einmal ganz bewusst für den Standort in Niedersachsen entschieden: „Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und das Netzwerk hier sind einfach sehr gut.“

Die Voltimum GmbH, ein Unternehmen aus der Elektroinstallationsbranche, bleibt im Buchholzer Gewerbegebiet und wird in der Müllerstraße neuer Nachbar der NetGrow GmbH, die ebenfalls ursprünglich im ISI Zentrum gegründet wurde. Die neuen Startups im ISI Zentrum sind Silke Marahrens mit der CoSiMa Home Tex GmbH und Florian Schampel, Gründer der Sales & Marketing Manufaktur. Beide haben im Januar 2019 gegründet und freuen sich über modernen Büroraum, die Möglichkeit, bei Bedarf größere Besprechungsräume im Haus nutzen zu können, und den Gründerservice der WLH.

Gründerin Silke Marahrens ist seit vielen Jahren in leitenden Positionen im Importgeschäft von Heimtextilien tätig. Bei der aktuellen Branchensituation ergreift sie die gute Ausgangslage, um die schon länger angestrebte Selbstständigkeit umzusetzen. Auch Florian Schampel, der mit der Sales & Marketing Manufaktur für Unternehmen im B2B-Bereich Beratung, Konzepte und konkrete Vertriebsdienstleistungen anbietet, hat nach seinem Studium (MS Sales Management) gezielt auf die Selbstständigkeit hingearbeitet. „Die ersten Wochen zeigen sich schon vielversprechend, erste Verträge sind unterzeichnet“, freut sich der Gründer. Florian Schampel hat sogar schon die erste Mitarbeiterin eingestellt.

Aktuell sind im ISI Zentrum in der Bäckerstraße 6 im Buchholzer Gewerbegebiet 34 Unternehmen mit insgesamt gut 100 Mitarbeitern ansässig.

» Web: www.isi-wlh.eu und www.wlh.eu

Mediziner und Unternehmer in einer Person



Zweites Standbein: Der Harburger Strahlentherapeut Dr. Jürgen Heide bringt den ersten Linearbeschleuniger nach Bergedorf

Fast sieben Jahre ist es her, dass Dr. Jürgen Heide an der Stader Straße die Strahlentherapie Harburg eröffnete – jetzt setzt er zum nächsten Schritt an und bringt Hightech-Medizin dorthin, wo auf der Landkarte der Strahlentherapie bislang noch ein weißer Fleck ist: nach Bergedorf. In unmittelbarer Nähe der Autobahnabfahrt entsteht zurzeit der Neubau der Strahlentherapie-Praxis Bergedorf. Für den niedergelassenen Mediziner nicht nur eine organisatorische, sondern auch eine finanzielle Herausforderung: „Ich investiere in den neuen Standort im Neubaugebiet Am Schilfpark sechs bis sieben Millionen Euro“, sagt Dr. Heide mit der Zuversicht eines Unternehmers, der überzeugt ist, richtig entschieden zu haben.

Rückblende: 2012, das Jahr in dem die Strahlentherapie Harburg eröffnet wurde, war die Situation nicht einfach. Noch während der Bauphase war ein zweiter Anbieter aufgetaucht und hatte sich ebenfalls für den Standort Harburg entschieden. Dr. Jürgen Heide gelang es dennoch, sich im Harburger Umfeld schnell zu etablieren. Heute kooperiert er eng mit vielen niedergelassenen Ärzten und den beiden großen Krankenhäusern in Harburg, in deren unmittelbarer Nähe die Praxis gut erreichbar an der B73 liegt.

Von Tumor bis „Tennisarm“

In Harburg behandeln Dr. Heide und sein fast 20-köpfiges Team, darunter zwei weitere Ärzte und vier Physiker, das große Spektrum der Tumorerkrankungen sowie gutartige Erkrankungen der Sehnen und Gelenke, beispielsweise auch den berühmten „Tennisarm“ und den unangenehmen Fersensporn. Bevor Dr. Heide nach Harburg kam und mit seiner Familie in Heimfeld ein neues Zuhause fand, durchlief er verschiedene Stationen in Stade, Berlin und Hamburg. Es dauerte eine Weile, bis er in Harburg den richtigen Standort für den Sprung in die Selbstständigkeit fand und auch realisieren konnte. In dem Praxisneubau an der Stader Straße erwartet die Patienten ein einladendes Ambiente und ein Line-



Nah am Bauhaus-Stil: Die neue Strahlentherapiepraxis in Bergedorf (Zeichnung) ähnelt dem Standort in Harburg.



Das Ärzte-Team: Dr. Jürgen Heide (links) mit Dr. Brigita Kuper und Konstantin Wischnjakow. Neu dabei ist seit Kurzem Dr. Valentin Tarcea.

Technik pur: Strahlentherapie bedeutet den Einsatz von medizinischem Großgerät. Dieses Foto zeigt die „Kommandozentrale“, über die der Linearbeschleuniger gesteuert und der Patient während der Behandlung überwacht wird.

arbeschleuniger des US-Herstellers Varian mit dem Namen „True Beam“. Dr. Heide: „Es gibt heute weltweit eigentlich nur noch zwei große Hersteller. Wir haben uns für das kalifornische Unternehmen Varian entschieden.“

Die millionenschweren Elektronen-Beschleuniger sind in der Lage, zielgenau selbst kleinste Metastasen zu bekämpfen. Neben Ärzten müssen auch Physiker im Team mitarbeiten. Diese haben dabei die Aufgabe, den technischen Einsatz so zu optimieren, dass krankes Gewebe bestrahlt, gesundes aber möglichst nicht verletzt wird. Millimeterarbeit. Diese sehr einfache Beschreibung zeigt die Herausforderung für den niedergelassenen Strahlentherapeuten. Er muss Medizin und Technik zusammenbringen und zugleich noch kaufmännische und unternehmerische Entscheidungen treffen, denn die Investitionen sind in diesem Fachgebiet extrem hoch.

Ein Team, zwei Standorte

Trotzdem expandiert der 57-jährige jetzt im Osten der Hansestadt: „Wir stellen uns derzeit personell so auf, dass wir mit unserer Mannschaft beide Stand-

orte betreiben können. Ich suche weitere Physiker und Medizinisch-Technische Assistentinnen. Das ist ein schwieriges Thema, denn Fachkräfte sind auch in unserem Bereich rar.“ Er schließt im Übrigen nicht aus, dass in Harburg eines Tages ein zweiter Linearbeschleuniger aufgestellt werden könnte: „Dazu müssten wir jedoch erneut bauen.“ Hintergrund: Aufgrund der hohen Strahlenbelastung stehen die Geräte in Bestrahlungsräumen aus Stahlbeton mit meterdicken Wänden. Bislang ist nur ein solcher Raum vorhanden. Dr. Heide: „Unser Gerät in Harburg ist meistens von 7 bis 21 Uhr im Betrieb, teilweise auch länger, so dass wir mittelfristig durchaus zwei Geräte brauchen.“ Es steht also wieder ein Rechenexempel an, das den Unternehmer im Mediziner fordert. Das zweite Standbein in Bergedorf ist bereits in der Realisierungsphase. Die frostigen Wochen zum Jahresanfang haben aber dazu geführt, dass der Rohbau zeitweise nicht fortgeführt werden konnte. Dennoch geht der gebürtige Krefelder davon aus, dass die neue Praxis im Sommer eröffnet wird. wb

» Web: www.strahlentherapie-harburg.de; www.strahlentherapie-bergedorf.de



WIR HABEN DAS A IM HERZEN

- **A** wie Arzneimittel – gern auch individualisiert und direkt nach Haus
- **A** wie Arbeitgeber – 16 Mitarbeiter sind für Sie da
- **A** wie Ausbildung – mit pharmazeutischem und kaufmännischem Schwerpunkt
- **A** wie Automat – Digitalisierung sorgt für Sicherheit und schnellen Service
- **A** wie Apotheke

Markt Apotheke Neugraben
Marktpassage 7
21149 Hamburg
Telefon: 040 - 701 00 60
www.avie-apotheke-hamburg.de

